

Modulhandbuch

Masterstudiengang
„Politikwissenschaft – Regieren und
Partizipation (ehemals Governance)“

**Institut für Politikwissenschaft Fakultät für
Kultur- und Sozialwissenschaften**

Gültig ab WS 2025/26

Inhalt

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf	3
Modulbeschreibungen	4
Regieren und Partizipation – Thematische Einführung	4
Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften.....	6
Vergleichende Demokratieforschung	8
Staatstätigkeit und Partizipation in Politikfeldern	10
Internationales Regieren	11
Politische Partizipation und Repräsentation.....	13
Ausgewählte Aspekte der Politischen Soziologie	15
Geschichte von Globalisierung und weltweiter Vernetzung	17
Masterarbeit	20

Tabellarischer Überblick über den Studienverlauf

In der Tabelle wird exemplarisch ein Studienverlauf dargestellt.

Das Studium in Teilzeit sieht eine Belegung von einem Modul pro Semester vor, die Regelstudienzeit umfasst hierbei acht Semester.

Im Vollzeitstudium verkürzt sich die Regelstudienzeit von 8 auf 4 Semester, da jeweils zwei Module pro Semester belegt werden.

Semester Vollzeit	Semester Teilzeit	Modul	LP/ ECTS
Basisphase			30
1. -4.	1. - 7	Pflichtmodul MB1: Regieren und Partizipation–Thematische Einführung	15
	1. - 7	Pflichtmodul MB2: Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften	15
Wenn MB 1 oder MB2 erfolgreich abgeschlossen wurden, können Modulprüfungen in der daran anschließenden Vertiefungs- und Forschungsphase abgelegt werden.			
Vertiefungs- und Forschungsphase Es müssen fünf von den insgesamt sechs Modulen absolviert werden. Die Reihenfolge der Module in der Vertiefungs- und Forschungsphase ist frei wählbar.			75
2.-4.	2.-7.	Wahlpflichtmodul MV1: Vergleichende Demokratieforschung	15
		Wahlpflichtmodul MV2: Staatstätigkeit und Partizipation in Politikfeldern	15
		Wahlpflichtmodul MV3: Internationales Regieren	15
		Wahlpflichtmodul MV4: Politische Partizipation und Repräsentation	15
		Wahlpflichtmodul MV5: Ausgewählte Aspekte der Politischen Soziologie	15
		Wahlpflichtmodul MV6: Geschichte von Globalisierung und weltweiter Vernetzung	15
4..	8.	Master-Abschlussarbeit	15
Summe			120

·VZ = Vollzeit

·TZ = Teilzeit

Modulbeschreibungen

Regieren und Partizipation – Thematische Einführung					
Modul MB 1 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ / 1. TZ	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Einführung in die politische Soziologie (Online- Vorlesung mit Materialband) - Empirische Demokratieforschung – Eine Einführung (Teil 1: Grundlagen) - Empirische Demokratieforschung – Eine Einführung (Teil 2: Ausgewählte Forschungsansätze) - Videotutorials des Lehrgebiets (online)		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben forschungsorientierte politikwissenschaftliche Fachkenntnisse erworben, ihre methodologischen Kompetenzen weiter ausgebaut und ihre Fertigkeiten in der Anwendung grundlegender Techniken wissenschaftlichen Arbeitens konsolidiert. Sie sind in der Lage, politikwissenschaftliche Fachliteratur problemorientiert, systematisch, effizient und effektiv zu recherchieren sowie deutsch- und englischsprachige Fachliteratur pointiert und kritisch-reflektiert zu bearbeiten. Durch ihre Kooperation im Rahmen der virtuellen Lernplattform haben die Studierenden ihre argumentativen und analytischen Fähigkeiten trainiert und Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung im selbständigen Studium gesammelt.			
Inhalte		Das Modul bietet eine forschungsorientierte Einführung in die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Politik im Wirkungszusammenhang der Gesellschaft. Aus der Perspektive der Politischen Soziologie werden den Studierenden grundlegende analytische, theoretische und methodologische Fachkenntnisse vermittelt, um einerseits die gesellschaftlichen Bedingungen von Politik und andererseits die Wirkungen von Politik auf die Gesellschaft analysieren zu können. Im Fokus steht dabei das Verhältnis der Bürgerinnen und Bürger zur Politik, weil dieser Beziehung in demokratischen politischen Systemen eine besondere Relevanz zukommt. Deshalb eignen sich die Studierenden vor allem wichtige Analysewerkzeuge, wegweisende Erklärungsmodelle und zentrale empirische Befunde zur problemorientierten Diagnose und Erklärung der politischen Überzeugungssysteme der Bürgerinnen und Bürger und ihres politischen Verhaltens an. Außerdem lernen die Studierenden zentrale Erkenntnisperspektiven, bedeutsame Forschungsansätze und wichtige wissenschaftliche Kontroversen der empirischen Demokratieforschung kennen. Damit werden sie in die Lage versetzt, problemorientiert, kritisch reflektiert, theoretisch informiert und methodologisch versiert die Bedingungen, Chancen und Herausforderungen demokratischen Regierens im gesellschaftlichen Wandel zu analysieren.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen. Diskussionsforen. Präsenz- oder Onlineseminare			

Prüfungsform	Klausur
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina

Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften					
Modul MB 2 Pflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 1. VZ / 2. TZ	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Forschungsstrategien in den Sozialwissenschaften - Fortgeschrittene Analyseverfahren in den Sozialwissenschaften - Datenanalyse mit R. Eine Einführung		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Zentrale Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage über Konzepte, Operationalisierung, Fallauswahl, Kontrolle konkurrierender Erklärungen bis hin zur Ableitung theoretischer Schlussfolgerungen – werden auf Basis sozialwissenschaftlicher Fragestellungen behandelt, um auf dieser Grundlage Vor- und Nachteile verschiedener Forschungsdesigns bewerten zu können. Zur Bearbeitung einer Forschungsfrage lernen die Studierenden weiterführende Analyseverfahren (z.B. Regression, Faktorenanalyse, Qualitative Comparative Analysis, Inhaltsanalyse, Fallstudien und Experimente) kennen und sind mit den Vor- und Nachteilen dieser Analyseverfahren vertraut. Die Studierenden erweitern zudem ihre Kenntnisse in einem Statistikprogramm und können ausgewählte Analyseverfahren anwenden. Dabei arbeiten sie mit ausgewählten Sekundärdatensätzen (z.B. European Social Survey).			
Inhalte		Das Modul vertieft Kenntnisse der sozialwissenschaftlichen Forschungslogik und der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Die Studierenden sind mit dem sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess, den methodologischen Grundannahmen sowie zentralen Begriffen der empirischen Sozialforschung vertraut, können diese erläutern und relevante Bezüge dieser Begriffe herstellen. Sie sind in der Lage, eine gehaltvolle sozialwissenschaftliche Forschungsfrage zu formulieren und zu begründen. Darüber hinaus können die Studierenden ein angemessenes Forschungsdesign entwickeln, um die Forschungsfrage zu bearbeiten. Sie kennen wichtige Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung (z.B. Regression, Faktorenanalyse, Qualitative Comparative Analysis, Inhaltsanalyse), können deren Voraussetzungen erläutern und sind in der Lage, die verschiedenen Analyseverfahren vergleichend zu beurteilen. Empirische Befunde, die auf Grundlage dieser Analyseverfahren präsentiert werden, werden sachgerecht interpretiert. Studierende können die für eine Forschungsfrage angemessene Methode/Analyseverfahren korrekt auswählen und diese Auswahl begründen. Neben dieser passiven Methodenkompetenz sind die Studierenden mit einem Statistikprogramm vertraut und können ausgewählte Analyseverfahren selbstständig anwenden. Auch kennen die Studierenden zentrale sozialwissenschaftliche Datensätze (z.B. European Social Survey).			

Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsform	Klausur
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r	Arbeitsstelle Quantitative Methoden, Prof. Dr. Markus Tausendpfund

Vergleichende Demokratieforschung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MV1 Wahlpflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (Lerneinheiten)	15 ECTS	2.-4.VZ / 3.-7. TZ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten		Betreuungsformen		Selbststudium	
Pflicht-Lerneinheiten (<i>alle drei Einheiten sind Pflicht</i>) Empirische Parlamentsanalyse Demokratisierung im Area-Vergleich Demokratiethorie	Wahlpflicht-Lerneinheiten (<i>es ist eine Lerneinheit zu wählen</i>) Frieden und Demokratie Afrika in Vergangenheit und Gegenwart	- Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden haben einen vertieften Einblick in die Ziele, leitenden Fragestellungen, Theorien, Untersuchungskonzepte und Heuristiken in Bezug auf die Zusammenhänge zwischen Demokratie und Governance gewonnen. Sie sind in der Lage zur eigenständigen Analyse von Demokratietheorien und demokratischer Praxis in komplexen politischen Systemen. Sie sind in der Lage, das Spannungsverhältnis zwischen effektivem Regieren und demokratischer Legitimation im staatlichen und substaatlichen Kontext in seiner Auswirkung auf Konzepte und die Praxis von Demokratie zu untersuchen. Im Rahmen der Zusammenarbeit auf der virtuellen Lernplattform haben sie Erfahrungen im Aufbau sozialer Netzwerke zur wechselseitigen Unterstützung und mit dem virtuellen Lernen gesammelt. Bei der Bearbeitung der Modulprüfung haben sie Kompetenzen in Organisation und Zeitmanagement erworben.			
Inhalte		Das Modul vermittelt Kenntnisse über zentrale Zusammenhänge zwischen Demokratie und Governance. Es vermittelt ferner Fähigkeiten zur Analyse von Demokratietheorien, von demokratischer Praxis in komplexen politischen Systemen und Internationalisierungsprozessen und ihren Auswirkungen auf Konzepte von Demokratie sowie ihrer Praxis.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Online-seminare			
Prüfungsformen		Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r u	LG Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber

Staatstätigkeit und Partizipation in Politikfeldern					
Modul MV2 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2.-4. VZ / 3.- 7. TZ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Privatisierung - Umweltpolitik und Partizipation - Neue Risiken, neue Wohlfahrtspolitik – International vergleichende Perspektive auf Wohlfahrtsstaaten im Wandel		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden kennen und verstehen die grundlegende Diskussion über den Wandel von Staat und Staatstätigkeit sowie seiner Partizipationsoffenheit. Die Studierenden sind vertraut mit den wesentlichen Konzepten zur Analyse von Erscheinungsformen der Staatstätigkeit so- wie institutionentheoretischer Analyse von Partizipationsphänomenen. In der Auseinandersetzung mit den theoretischen Diskussionen sowie der regelmäßig genutzten Methoden wird die Fähigkeit erworben, Forschungsstrategien auf neue empirische Sachverhalte anzuwenden und theoretische Schlüsse zu ziehen sowie beides – Strategien und deren Ergebnisse – zu bewerten.			
Inhalte		Das Modul vermittelt einen Überblick über politikwissenschaftliche Perspektiven der Analyse von zentralen Politikfeldern. Studierende befassen sich auf verschiedenen Handlungsfeldern vertieft mit Facetten des Verhältnisses von Markt und Staat (Privatisierung), der Transformation von Wohlfahrtsstaatlichkeit sowie den Effekten von Partizipation auf Umweltpolitik.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Videovorlesungen sowie interaktive Lern- und Arbeitshilfen in Moodle, Präsenz- oder Onlineseminare.			
Prüfungsformen		Hausarbeit oder mündliche Prüfung			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		Bestandene Modulprüfung			
Vergabe von Leistungspunkten		Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.			
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)		Keine			
Stellenwert der Note		1/9			
Modulbeauftragte/r		LG Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse & Umweltpolitik, Univ.-Prof. Dr. Annette E. Töller			

Internationales Regieren					
Modul MV3 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2.-4. VZ/ 3.-7. TZ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Friedens- und Konfliktforschung - Transnationales Regieren - The EU as global Economic actor – Trade, Finance, Environmental and Climate policy - Transnationales Regieren in der Umweltpolitik (Online-Vorlesung)		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Das Modul vermittelt Ihnen die Grundbegriffe der inter- und transnationalen Politik sowie der politischen Ökonomie. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle politikwissenschaftliche Debatten in verschiedenen Subdisziplinen der Internationalen Beziehungen. Sie werden mit zentralen Theorien der internationalen Politik vertraut gemacht (insbesondere mit neo-realistischen, liberalen, politökonomischen und konstruktivistischen Perspektiven) und lernen, diese problembezogen auf empirische Phänomene der internationalen Politik anzuwenden. Zudem vermittelt Ihnen das Modul vertiefte Kenntnisse in den Politikfeldern Sicherheit, Wirtschaft und Umwelt. Insgesamt soll das Studium des Moduls Sie befähigen, eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich der internationalen Beziehungen zu entwickeln und diese theoriegeleitet und unter Anwendung einer geeigneten Methode wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie lernen, eigenständige Argumentationen sowohl zu Theorien als auch zu empirischen Fällen zu entwickeln und diese systematisch im Rahmen einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung darzulegen.			
Inhalte		Die internationale Politik ist seit dem Ende des Ost-West-Konflikts einem radikalen Wandel unterworfen. Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Verflechtungen, technologische Veränderungen und neue Arten der Kriegsführung führen zu grenzüberschreitenden Problemen und Konflikten, welche die Handlungsfähigkeit von Nationalstaaten herausfordern. Vor diesem Hintergrund werden Formen der Konfliktbearbeitung und des Regierens an der Schnittstelle zwischen Staaten, internationalen Organisationen und Institutionen sowie nichtstaatlichen Akteuren im Zusammenspiel unterschiedlicher politischer Ebenen (national, europäisch, global) behandelt.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Online-seminare.			
Prüfungsformen		Hausarbeit oder mündliche Prüfung.			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.			

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz.

Politische Partizipation und Repräsentation					
Modul MV4 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Lern- einheiten)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2.-4. VZ/ 3. - 7. TZ wählbar	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Formen kommunaler Demokratie - Der politische Gender-Gap - Probleme und Potentiale der bundesdeutschen Parteiendemokratie		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Die Studierenden kennen die grundlegende Diskussion über die Funktionen und empirischen Einflüsse von gesellschaftlichen Akteuren im europäischen Mehrebenensystem. Sie befassen sich insbesondere mit den Leistungen und Problemen von Verhandlungssystemen unter Einbezug gesellschaftlicher Akteure aus steuerungs- und demokratietheoretischer Perspektive. Sie sind vertraut mit den wesentlichen Konzepten zur Analyse von pluralistischen, korporatistischen und kooperativen Interessenvermittlungsformen und haben die Fähigkeit erworben, die aus den behandelten theoretischen Diskussionen resultierenden Forschungsfragen auf unterschiedliche föderale Ebenen empirisch anzuwenden.			
Inhalte		Im Mittelpunkt des Moduls steht die Interessenvermittlung zwischen gesellschaftlichen und staatlichen Akteuren, die sowohl aus theoretischer wie auch aus empirischer Perspektive behandelt wird. Interessenvermittlung bedeutet die Herausbildung von Akteurinteressen im Prozess der politischen Willensbildung wie auch im Vollzug. Berücksichtigt werden sowohl die kommunale wie auch die nationalstaatliche Ebene. Im Fokus stehen gleichermaßen politische Einflussversuche gesellschaftlicher bzw. organisierter Interessen auf Regierung und Verwaltung wie auch die Indienstnahme privater Akteure für politische Steuerungsziele.			
Lehrformen und Lehrmaterialien		Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare			
Prüfungsformen		Hausarbeit oder mündliche Prüfung.			
Teilnahmevoraussetzung		Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.			
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		Bestandene Modulprüfung.			
Vergabe von Leistungspunkten		Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.			

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung, Univ.-Prof. Dr. Lars Holtkamp.

Ausgewählte Aspekte der Politischen Soziologie					
Modul MV5 Wahlpflichtmodul	Workload 450 Stunden 8 SWS (Kurse)	LP 15 ECTS	Studiensemester 2.-4.VZ/ 3. - 7. TZ wählbar	Häufigkeit des Angebots Je- des Semester	Dauer 1 Semester
Lerneinheiten - Is democracy working? – Herausforderungen und Leistungsfähigkeit eines politischen Ordnungsmodells - Umstände des Regierens: Politisches Verhalten und gesellschaftliche Unruhe (online) - Videotutorials des Lehrgebiets (online)		Betreuungsformen - Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Selbststudium Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Dieses Modul bietet eine Vertiefung der Inhalte des Moduls MB1. Die Studierenden können fachwissenschaftliche Analysewerkzeuge, wegweisende Erklärungsmodelle und zentrale empirische Befunde für die problemorientierte Diagnose und Erklärung politikwissenschaftlicher Phänomene in ausgewählten Themengebieten der Politischen Soziologie anwenden. Darüber hinaus können sie Quellenmaterial kritisch reflektieren und empirische Ergebnisse sachlich korrekt interpretieren. Sie sind fähig, problemorientiert, theoretisch informiert und methodologisch versiert die Bedingungen, Chancen und Herausforderungen demokratischen Regierens im gesellschaftlichen Wandel zu analysieren. Außerdem sind sie in der Lage, wissenschaftliche Erkenntnisse und Forschungsergebnisse strukturiert darzustellen, qualifizierte Schlussfolgerungen zu ziehen und ein wissenschaftlich fundiertes, gut begründetes Urteil zu fällen.			
Inhalte		Das Modul befasst sich mit zentralen gesellschaftlichen Bedingungen und strukturellen Problemen demokratischer Regierungsweise sowie mit der Funktionstüchtigkeit und Leistungsfähigkeit fortgeschrittener liberaler Demokratien im Wettbewerb politischer Ordnungsalternativen. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Herausforderungen für die Qualität, Stabilität und Durabilität existierender liberaler repräsentativer Demokratien. Diese Herausforderungen werden anhand von drei Problemschwerpunkten thematisiert: a) der Effektivität liberaler Demokratien, die in einer ambivalenten und interdependenten Beziehung zu sozialem und politischem Wandel steht, b) der Legitimität liberaler Demokratien, die unter den Bedingungen sozialer und politischer Wandlungsprozesse und der entsprechenden Anpassungsversuche politischer Akteure ebenso voraussetzungs- wie störungsfähig ist und c) der Integrationsfähigkeit liberaler Demokratien, die sich durch die doppelte Herausforderung von innen und außen wachsenden Belastungsproben ausgesetzt sieht.			

Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche und onlinebasierte Fernstudienkurse (mit integrierten Lern- und Übungsaufgaben), ergänzende Forschungsaufsätze mit einem analytischen Fokus, Lehrvideos, propädeutische und methodenorientierte Videotutorials, Short Lectures, Online-Kommunikation in Moodle mit Übungsangeboten, Lern-Games und virtuellen Lern- und Arbeitshilfen (wie etwa Skripte zum reflektierten Umgang mit Fachliteratur), Präsenz- oder Onlineseminare, eine online-basierte Wissenschafts-Talk-Reihe, in der Studierende mit externen Forscherinnen und Forschern diskutieren können, ein Podcast, ein Newsletter.
Prüfungsform	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung der Kurse des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung.
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	keine
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r	LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina

Geschichte von Globalisierung und weltweiter Vernetzung					
Modul	Workload	LP	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MV6 Wahlpflichtmodul	450 Stunden 8 SWS (4 Lerneinheiten)	15 ECTS	2.-4.VZ / 3.-7. TZ wählbar	Jedes Semester	1 Semester
Lerneinheiten		Betreuungsformen		Selbststudium	
Pflicht-Lerneinheit Globalisierung (Online-Basiskurs)	Wahlpflicht-Lerneinheiten (es sind drei Lerneinheiten zu wählen) - Westliche Wirtschaftsinteressen und globale Migration - Lateinamerika: Emanzipation und neue Abhängigkeiten - Politischer Islam - Nationalismus der Buren und der Schwarzen in Südafrika 1910-1960 - Australian History and Society	- Kurse der FernUniversität - persönliche Betreuung - virtuelle Lernumgebung Moodle - Präsenz- und Online-Seminare		Das Modul umfasst 450 Arbeitsstunden. Davon entfallen 240 Stunden auf die Bearbeitung der Kurse im Selbststudium. Für die Vorbereitung und Erbringung von Prüfungsleistungen werden 120 Stunden angesetzt. 90 Stunden stehen für die freie Lektüre und für die Teilnahme an Präsenz- und Online-Veranstaltungen zur Verfügung.	
Lernergebnisse (learning outcomes)/ Kompetenzen		Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, aktuelle Ansätze der Global- und Verflechtungsgeschichte sowie die historische Reflexion gegenwärtiger Globalisierungsdebatten gegenüberzustellen und zu bewerten, historische Phänomene der „Globalisierung“ und Zugänge zu historischen Prozessen zu formulieren und zu beurteilen, die eigene (eurozentrische) Perspektive zu hinterfragen, die langfristige ökonomische Globalisierung in ihren soziokulturellen Auswirkungen zu beschreiben und gegenüberzustellen, die koloniale Erschließung Lateinamerikas und die sog. Dekolonialisierung der afrikanischen und asiatischen Kolonien zu erläutern und aus ideengeschichtlicher, sozialhistorischer und politikgeschichtlicher Perspektive zu bewerten, islamische Gesellschaftsmodelle zu kontextualisieren und kritisch zu hinterfragen, das Spannungsverhältnis von Strukturen und langfristigen Prozessen auf globaler Ebene, deren Manifestationen im Lokalen sowie politische, soziale, ökonomische, kulturelle und religiöse Eigendynamiken zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage, aus dem Erlernten eigene Schlussfolgerungen zu ziehen und neue Fragestellungen zu entwickeln.			

	Die Studierenden haben die Fähigkeiten zum selbstorganisierten Lernen ausgebaut, indem sie zeit- und ortsunabhängig lernen, die Fähigkeit zum kooperativen Lernen durch die Teilnahme an Online-Kursen, durch Selbststudium innerhalb von Lerngruppen und durch die Teilnahme an Präsenz- und Online-Seminaren eingeübt, erweiterte Medienkompetenzen durch die Integration digitaler Lehr-/Lernformen innerhalb des Moduls erworben, im Rahmen der individuellen und/oder kollaborativen Auf- und Vorbereitung der Modulinhalte ihre Fähigkeit, Lern- und Arbeitsprozesse zeitlich, sachlich und sozial zu organisieren, entwickelt und gestärkt, überdies erlernt, komplexe Inhalte auf fachwissenschaftlichem Niveau zu präsentieren und in einen größeren Bedeutungszusammenhang argumentativ einzubetten.
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich inhaltlich mit Entwicklungen, die primär eine transkulturelle, transkontinentale, letztlich globale Prägung aufweisen. Es vermittelt den Umgang mit aktuellen Ansätzen der Global- und Verflechtungsgeschichte sowie der historischen Reflexion gegenwärtiger Globalisierungsdebatten. Dabei stehen historische Prozesse im Mittelpunkt, die auch für Europa von Bedeutung sind, aber aufgrund ihrer übergreifenden Strukturen und vielfältigen, weltweiten lokalen Verknüpfungen geeignet erscheinen, Europa zu „provinzialisieren“. Dabei decken die in den Lerneinheiten angebotenen Themen den globalgeschichtlichen Zusammenhang nur exemplarisch ab. Der obligatorische Online-Basiskurs (Lerneinheit 1) befasst sich anhand exemplarischer Forschungsbeiträge mit dem Spannungsverhältnis von Strukturen und langfristigen Prozessen auf der globalen Ebene, deren Manifestationen im Lokalen sowie den politischen, sozialen, ökonomischen, kulturellen und religiösen Eigendynamiken vor Ort. Konzeptionell wird auf die Facetten der Globalisierungsdebatte aus historischer Perspektive eingegangen. Das multimediale Design des Online-Basiskurses eröffnet den Studierenden vielfältige Möglichkeiten, solcherart erworbenes Wissen zu transferieren und neu zu kontextualisieren. Der Online-Basiskurs ist so konzipiert, dass die Studierenden aufgefordert sind, eigene Lernstrategien zu erproben, individuelle Prioritäten zu setzen und zu späteren Zeitpunkten immer wieder auf die grundlegenden Kursinhalte zurückgreifen zu können. Eine der wählbaren Lerneinheiten („Westliche Wirtschaftsinteressen und globale Migration“) befasst sich mit der langfristigen ökonomischen Globalisierung seit Beginn der europäischen Expansion und ihren soziokulturellen Auswirkungen. Es wird die Rolle migrierender Minderheiten und die damit in Zusammenhang stehende Diasporabildung als eigenständiges soziokulturelles und sozioökonomisches Phänomen in einer globalisierten Welt beleuchtet. Insgesamt wird dabei die Vielfalt der einzelnen Erscheinungsformen angesprochen, welche in ihrer Verknüpfung das globale System ausmachen, das vordergründig nicht selten als reines Nivellierungsphänomen begriffen wird. Eine weitere Lerneinheit („Lateinamerika: Emanzipation und neue Abhängigkeiten“) thematisiert die Geschichte Lateinamerikas zwischen kolonialer Erschließung durch die iberischen Mächte in der frühen Neuzeit und neuen Abhängigkeiten nach der Dekolonisation Anfang des 19. Jahrhunderts. Neben der allgemeinen Betrachtung Hispanoamerikas widmet sich die Lerneinheit im Besonderen auch der Entwicklung Brasiliens im 19. und 20. Jahrhundert.

	Die vierte Lerneinheit thematisiert ein ebenso aktuelles wie umstrittenes Phänomen, den „politischen Islam“. Die titelgebende Begrifflichkeit wird dabei ebenso kritisch hinterfragt wie islamische Gesellschaftsmodelle. Vor diesem Hintergrund wird am Beispiel der ägyptischen Muslimbruderschaft die Entstehung einer „islamistischen“ Bewegung im Spannungsfeld konkurrierender Einflüsse dargelegt. In diesem thematischen Kontext tritt Europa endgültig nur noch als ein Impulsgeber unter mehreren auf, ohne sich jedoch der Wirkungsmacht der behandelten außereuropäischen Prozesse entziehen zu können. Eine weitere Lerneinheit („Nationalismus der Buren und der Schwarzen in Südafrika 1910-1960“) thematisiert eine Entwicklung in Übersee, die durch europäische Expansionsbestrebungen angestoßen wurde, jedoch ihre eigenen Dynamiken entwickelte, wodurch sie über den Rahmen einer Kolonialgeschichte im engeren Sinne hinausgeht. Es geht um die Entwicklung nationaler Identitäten und politischer Nationalismen in Südafrika, die exemplarisch für die Adaption europäischer Konzepte in außereuropäischen, kolonialen und postkolonialen Konflikten beleuchtet werden. Die zuletzt wählbare Lerneinheit („Australian History and Society“) befasst sich exemplarisch mit Kolonisationserfahrungen und ihren gesellschaftlichen und kulturellen Nachwirkungen. Australien bietet ein eindrückliches Beispiel für die Genese neuer gesellschaftlicher Formationen unter kolonialem Einfluss, wenn auch unter gänzlich anderen epochalen, räumlichen und soziokulturellen Voraussetzungen
Lehrformen und Lehrmaterialien	Schriftliche Fernstudienkurse, Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Präsenz- oder Onlineseminare
Prüfungsformen	Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Teilnahmevoraussetzung	Einschreibung in den Studiengang und Belegung des Moduls, außerdem: erfolgreicher Abschluss des Moduls MB 1 oder des Moduls MB 2.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Bestandene Modulprüfung
Vergabe von Leistungspunkten	Für die erfolgreiche Bearbeitung (Note mind. 4,0) des Moduls werden 15 Leistungspunkte vergeben.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	Im Masterstudiengang „Geschichte Europas- Epochen, Umbrüche, Verflechtungen“
Stellenwert der Note	1/9
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende	LG Geschichte Europas in der Welt, Prof. Dr. Jürgen G. Nagel

Masterarbeit			
Workload 450 Stunden	LP 15 ECTS	Häufigkeit des Angebots laufend	Dauer 6 Monate
Lerneinheiten keine	Selbststudium 450 Stunden Vorbereitung und Konzeption der Masterarbeit erfolgen in enger Absprache mit dem Betreuer/der Betreuerin. Das Thema der Arbeit wird zwischen dem Kandidaten/der Kandidatin und dem Betreuer/der Betreuerin vor der endgültigen Themenstellung vereinbart. In der Vorbereitungszeit ist dem Betreuer/der Betreuerin ein Exposé von in der Regel 3-5 DIN A4 Seiten (mit geplanter Gliederung und Literaturverzeichnis) einzureichen.		
Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen		Die Studierenden sind in der Lage, fachlich relevante Fragestellungen zu erarbeiten, eigenständig nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten sowie die Ergebnisse strukturiert und sachgerecht darzustellen. Zusätzlich zu den Fachkenntnissen haben die Studierenden die Kompetenz, den zu untersuchenden Sachverhalt theoretisch und vor dem Hintergrund des Forschungsstands zu diskutieren und mit einer begründet gewählten Methode und sorgfältig ausgewähltem und kritisch hinterfragtem Literatur- und Quellenmaterial zu analysieren.	
Inhalte		Die M.A.-Arbeit kann in allen angebotenen Modulen – außer in den Modulen MB1, MB2 und MV6 – geschrieben werden.	
Lehrformen- und Lehrmaterialien		Variiert nach Lehrgebiet, z.B. Online-Kommunikation in Moodle mit virtuellen Lern- und Arbeitshilfen, Diskussionsforen, Kolloquien.	
Teilnahmevoraussetzung		Um zur M.A. Arbeit zugelassen zu werden, muss die erfolgreiche Bearbeitung von mind. sechs Modulen sowie die Teilnahme an mindestens zwei Präsenz- bzw. Online-Seminaren vorliegen.	
Prüfungsform		Schriftliche Hausarbeit. Die M.A.-Arbeit soll einen Umfang von 50 bis maximal 80 DIN A 4 Seiten haben. Bei reinem Text soll eine Seite ca. 2.500 (inklusive Satz- und Leerzeichen) haben.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten		Bestandene M.A.-Abschlussarbeit.	
Vergabe von Leistungspunkten		Ist die M.A.-Arbeit mit mindestens 4,0 (ausreichend) bewertet worden, werden 15 Leistungspunkte vergeben.	
Stellenwert der Note		2/9	
Modulbeauftragte/r		Je nach Modulwahl:	

	LG Politikwissenschaft I: Staat und Regieren, Univ.-Prof. Dr. Viktoria Kaina LG Politikwissenschaft II: Internationale Politik; Univ.-Prof. Dr. Susanne Lütz LG Politikwissenschaft III: Politikfeldanalyse & Umweltpolitik, Univ.-Prof. Dr. Annette E. Töller LG Politikwissenschaft IV: Politik und Verwaltung, Univ.- Prof. Dr. Lars Holtkamp LG Politikwissenschaft V: Vergleichende Politikwissenschaft, Univ.-Prof. Dr. Michael Stoiber
Sonstige Informationen	Der Arbeit ist eine Versicherung beizufügen, dass sie selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt worden sind.